



Jahresrückblick 2023

Inhalt

Vorwort und Impressum	2
Ziele und deren Umsetzung für das Jahr 2023	4
Aus-, Fort- und Weiterbildungen	10
Maßnahmen zur Qualitätssicherung	14
Personalien	17
Verstorbene	19
Schlaglichter des Jahres 2023	21
Rechtliche Grundlagen und Veränderungen	26
Was beim Träger geschah	30
Ziele für das Jahr 2024	32
Schlusswort	33

Impressum

Herausgeber: ViaNobis – Die Seniorenhilfe
Katharina-Kasper-Straße 6
52538 Gangelt
Tel.: 02454 59-579
E-Mail: kontakt-seniorenhilfe@vianobis.de

Redaktion: Josef Aretz, Karina Saar

Gestaltung, Satz, Druck: www.forte-ac.com

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



Josef Aretz

vielleicht haben Sie sie auch schon gehört: die Behauptung, Tausende Pflegende hätten in der Pandemie ihren Beruf verlassen. Dies ist schlicht und ergreifend falsch. Es gibt vielmehr einen hohen Berufsverbleib und viele Pflegende würden sich wieder für eine Pflegeausbildung entscheiden – trotz der Pandemie.

Professor Dr. Michael Isfort vom Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. vertritt die These, dass Pflegende durch drei „Treuebegriffe“ geprägt sind. Seiner Meinung nach sind sie sektoren-, berufs- und ortstreu. Zur Ortstreu hebt er hervor, dass das Arbeiten in der Pflege regional betrachtet und gefördert werden müsse. Der Radius, um Personal zu gewinnen, läge bei 20 Kilometern, so Isfort.

Im Gesundheitswesen stehen wir – wie viele andere Branchen – vor großen Herausforderungen. Die berufsdemografische Entwicklung wird innerhalb der kommenden fünf Jahre arbeitswirk-

Unsere Angebote für Seniorinnen und Senioren im Überblick:

Kreis Heinsberg

Gangelt Katharina Kasper-Heim, Altenheim mit dem Schwerpunkt Gerontopsychiatrie, 33 Plätze
Katharina Kasper Wohn- und Pflegeeinrichtung für Menschen mit Behinderungen, 60 Plätze

Wegberg Tagespflege An der alten Schule, 15 Plätze

Stadt Mönchengladbach

Hehn Alten- und Pflegeheim St. Maria, 86 Plätze
Wohnanlage „Zum Alten Kloster“, 20 Wohnungen
Tagespflege St. Maria, 14 Plätze

Odenkirchen Tagespflege Laurentius, 25 Plätze

Kreis Viersen

Mülhausen Alten- und Pflegeheim Haus Salus, 55 Plätze

sam werden. Es gibt zwar einen Personalaufbau in den Gesundheitsberufen, dieser wird bei den bisherigen Ausbildungszahlen allerdings lediglich das auscheidende Personal ersetzen können. Umso wichtiger ist folglich die Investition in Personalkonzepte und Ausbildungsplätze.

Der Einsatz von Pflegekräften aus dem Ausland konzentriert sich eher auf die Ballungsgebiete und nicht auf ländliche Regionen. Praktikanten muss der rote Teppich ausgerollt werden; sie sollten ab dem ersten Tag als künftige Mitarbeitende behandelt werden. Relevante Faktoren sind die Sinnstiftung im Beruf und ein sicherer Arbeitsplatz. Junge Pflegende legen großen Wert auf eine gute Einarbeitung und die Realisierung des gewünschten Stellenumfangs. Der Arbeitslohn sollte ebenfalls den eigenen Erwartungen entsprechen.

Wir müssen unsere Ausbildungskonzepte neu ausrichten, denn wir müssen die Auszubildenden da abholen, wo sie stehen. Unsere Werbung muss intensiver, kreativer und innovativer sein, um im Kampf um die jungen Menschen Lust zu machen, in einen Gesundheitsberuf einzusteigen oder sich weiterzubilden. Der Fachkräftemangel bedroht unsere Einrichtungen existenziell.

Ein Drittel der Träger greift auf Mitarbeitende von Leiharbeitsfirmen zurück; ohne sie wäre in vielen Pflegeeinrichtungen die Versorgungssicherheit nicht mehr gegeben. Der dauerhafte Einsatz von Leiharbeitsfirmen in der Pflege kann aber keine Lösung sein. Die Mitarbeitenden der Einrichtungen sind frustriert, weil sie oft die unattraktiveren Schichten übernehmen müssen. Hinzu kommt, dass Leiharbeitskräfte zeitaufwändig eingearbeitet werden müssen und weniger Verantwortung tragen als die Stammmitarbeitenden. Dieses Ungleichgewicht führt immer wieder zu Spannungen.

Für ihren flexiblen Einsatz erhalten Leiharbeitskräfte mehr Geld als Festangestellte. Das bedeutet für Träger zusätzliche Personalkosten, die nicht über den Pflegesatz refinanziert werden. Letztlich ist es schlichtweg nicht mehr rentabel alle Betten zu belegen, wenn dafür Leiharbeit nötig ist. Einrichtungen reagieren darauf mit alternativen Ausfallkonzepten wie Springer- oder Flexpools. Wenn Mitarbeitende der eigenen Einrichtung einen finanziellen Ausgleich für ihre Flexibilität bekommen, steigert das die Zufriedenheit und ist sogar noch günstiger als externe Leiharbeitsfirmen. Eine Refinanzierung ist allerdings nicht gegeben.

Sie sehen: Wir stehen auch künftig vor großen Herausforderungen. Nun schauen wir aber zunächst auf das Jahr 2023 zurück. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr

Josef Aretz | Leiter ViaNobis – Die Seniorenhilfe



Am 5. Januar verabschiedete sich die Welt von Papst Benedikt XVI. und auch die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Alten- und Pflegeheims Haus Salus waren bei der TV-Live-Übertragung dabei. Nicht nur in eigenen Zimmern, auch in der Cafeteria wurde für diesen Anlass alles vorbereitet und so konnten viele Menschen in der Gemeinschaft dieses besondere Ereignis miterleben. Die Zeit danach wurde für persönliche Gespräche und Eindrücke genutzt.



Josefa Cleven, Bewohnerin des Gangelter Katharina Kasper-Heims, freut sich über einen Schneemann. Mitte Januar 2023 gab es einen Wintereinbruch mit Temperaturen unter 0 Grad und heftigem Schneefall.



Das Männerballett der ViaNobis (auf dem Bild mit der 92-jährigen Büttenrednerin Hanneliese) trat im Februar bei den Sitzungen in Gangelt, Mülhausen und Hehn auf. Trainiert wird die Gruppe von Ellena Pasch und Larissa Zaunbrecher.



Stets eine Augenweide: die kleine und große Garde der 1. Venner Karnevalsgesellschaft.



Sr. Goretti lässt es sich auch mit nahezu 89 Jahren nicht nehmen am Karnevalstreiben teilzunehmen. Josef Aretz freuts!



Josef Aretz inmitten der Jacob Sisters – dargestellt von den Hehner Kolleginnen Silke Meisen, Franziska Platen und Christina Horst (v. l.).

Ziele und deren Umsetzung für das Jahr 2023

Wirtschaftliche Betriebsführung

Die Vorbereitungen für die Planung des Jahres 2023 wurden im November 2022 abgeschlossen.

Das Wirtschaftsjahr 2023 war geprägt durch eine Reihe von Besonderheiten. Tarifverhandlungen fanden vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und damit verbunden einem hohen Inflationsniveau statt. Insbesondere der Anstieg der Energie- und Lebensmittelkosten hatte großen Einfluss auf die Tarifverhandlungen. Diese Entwicklungen sind auch weiterhin maßgeblich für hohe Forderungen der Gewerkschaften, die die Träger wiederum vor besondere Herausforderungen stellen.

Im Jahr 2023 wurden in der Arbeitsrechtlichen Kommission (AK) der Caritas letztendlich für alle Anlagen der Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) Vergütungsverhandlungen geführt und Abschlüsse mit unterschiedlichen Laufzeiten gefasst. Diese wirken sich auf die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2024 aus.

Inflationsausgleichsprämie

Die AK hatte in ihrer Sitzung vom 8. Dezember 2022 eine steuer- und sozialversicherungsfreie Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 3.000 Euro für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich in zwei Teilbeträgen – jeweils in Höhe von 1.500 Euro – zum 30. Juni 2023 und zum 30. Juni 2024. Für teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende richtet sich die Höhe der Prämie nach ihrem individuellen Beschäftigungsumfang. Sie beträgt jedoch mindestens 500 Euro insgesamt. Auszubildende und Studierende erhalten insgesamt 1.000 Euro.

Tarifabschluss für den Sozial- und Erziehungsdienst

Zum 1. Januar 2023 wurde eine Zulage für den Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) in Höhe von 130 Euro monatlich für Beschäftigte der Entgeltgruppen S 2 bis S 11a umgesetzt. Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen in den Entgeltgruppen S 11b bis S 15 erhalten eine monatliche Zulage in Höhe von 180 Euro. Im März 2023 wurde eine Einmalzahlung von 910 bis 1.240 Euro gezahlt.

Ebenfalls neu ist die Regelung zusätzlicher Regenerationstage für Beschäftigte der Anlage 33, die ab 2023 jährlich zu zwei Tagen zusätzlicher Freistellung führen kann.

Weiterhin wird aus der bisherigen Heimzulage eine Wohnzulage. Die Umbenennung verdeutlicht, dass auch Tätigkeiten in Wohngruppen, zum Beispiel für Menschen mit Behinderung oder in Kinder- und Jugendwohnheimen, für die Zulage berechtigen. Die Höhe der Zulage wurde ab dem 1. Januar 2023

von 61,36 Euro auf 100 Euro angehoben. Für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurde eine Einmalzahlung in Höhe von 270 Euro gezahlt.

Allgemeinbeschlüsse

Im Juni 2023 beschloss die AK sowohl auf Bundesebene als auch in der Regionalkommission Nordrhein-Westfalen den zweiten Teil der Tarifrunde 2023/2024, nach dem unter anderem für Mitarbeitende in den Anlagen 2, 2d, 2e, 31-33 AVR zum 1. März 2023 die Erhöhung der Tabellenentgelte zunächst um einen Sockelbetrag (200 Euro) und anschließend um 5,5 Prozent erfolgt. Dabei muss gewährleistet sein, dass die Erhöhung insgesamt mindestens 340 Euro beträgt. Zum Jahreswechsel 2023/2024 wurden auch die Ausbildungsentgelte um 150 Euro erhöht.

Pflegesatzverhandlungen

Alten- und Pflegeheim Haus Salus

Zum 1. Mai 2023 konnten wir mit den Kostenträgern für unser Alten- und Pflegeheim Haus Salus in Grefrath-Mülhausen neue Pflegesätze vereinbaren. Die Erhöhung betrug 5,61 Prozent.

Katharina Kasper-Heim

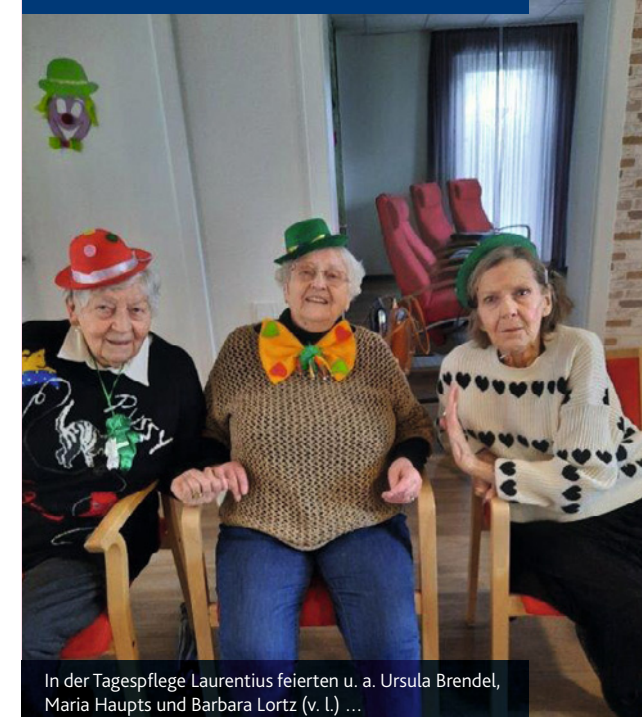
Für das Katharina Kasper Altenheim mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt wurden die Pflegesätze zum 1. Juni 2023 um 5,41 Prozent erhöht. Ebenfalls zum 1. Juni wurden die Pflegesätze für die Katharina Kasper Wohn- und Pflegeeinrichtung für Menschen mit Behinderungen erhöht. Die Steigerung betrug hier 5,17 Prozent.

Alten- und Pflegeheim St. Maria

Für das Alten- und Pflegeheim St. Maria gelten seit dem 1. August 2023 neue Pflegesätze. Die Erhöhung betrug 16,35 Prozent – bereinigt um das Zusatzpersonal* und die Inflationsprämie 7,11 Prozent.

* Zum Hintergrund: Seit dem 1. Juli 2023 gilt bundesweit ein neues Personalbemessungsverfahren in der Langzeitpflege (§ 113c Abs.1 SGB XI). Die Personalwerte beschreiben, wie viel Personal mit welcher Qualifikation für die Versorgung der Pflegebedürftigen in den einzelnen Pflegegraden verhandelt werden kann.

Aus bisherigen Förderprogrammen stammen 13.000 Pflegefachkraftstellen bundesweit (§ 8 Abs. 6 SGB XI) sowie 20.000 Pflegehilfskraftstellen (§ 84 Abs. 9 SGB XI). Für die Einrichtungen, die ab dem 1. Juli 2023 neu verhandeln und das neue System anwenden, wurden diese Stellen gesetzlich in das neue Personalbemessungsverfahren integriert.



In der Tagespflege Laurentius feierten u. a. Ursula Brendel, Maria Haupts und Barbara Lortz (v. l.) ...



... sowie Hubert Petit und Gudrun Schiffgens.



In Gangelnt begleitete Christoph Jansen den Piraten Andrey Gorn.



Karin Brodkorb feierte als Prinzessin.

Bis zum 31. Juli 2023 wurden in unserem Alten- und Pflegeheim St. Maria in Hehn 1,50 Pflegefachkraft-Stellen und 2,42 Pflegehilfskraft-Stellen über die Förderprogramme finanziert. Die Finanzierung geschah ausschließlich über die Pflegeversicherung. Diese 3,92 Vollzeitstellen werden seit dem 1. August 2023 über den Pflegesatz finanziert. Der einrichtungseinheitliche Entgeltsatz für die Pflege beträgt seit dem 1. August 2023 1.650,36 Euro. Bis zum 31. Juli 2023 lag dieser bei 1.144,70 Euro.

Tagespflege Laurentius

Seit den Pflegesatzverhandlungen zum 1. August 2022 konnten wir für unsere Tagespflege Laurentius in Mönchengladbach-Odenkirchen keinen neuen Abschluss erzielen. Beantragt haben wir eine Erhöhung zum 1. Oktober 2023.

Tagespflege An der alten Schule

Zum 1. Oktober 2023 wurden mit dem Kostenträger neue Pflegesätze für unsere Tagespflege An der alten Schule in Wegberg vereinbart. Die Erhöhung betrug 9,01 Prozent.

Tagespflege St. Maria

Für unsere Tagespflege St. Maria in Mönchengladbach-Hehn haben wir mit dem Kostenträger zum 1. November 2023 neue Pflegesätze vereinbart. Die Erhöhung betrug 7,96 Prozent.

Auslastung unserer Einrichtungen im Jahr 2023

Einrichtung	Geplante Auslastung	Tatsächliche Auslastung
Alten- und Pflegeheim Haus Salus	98%	99%
Alten- und Pflegeheim St. Maria	98%	99%
Katharina Kasper-Heim	98%	100%
Tagespflege An der alten Schule	90%	82%
Tagespflege Laurentius	90%	73%
Tagespflege St. Maria	90%	76%

Die Nachfrage nach den Wohnungen unserer Wohnanlage Zum Alten Kloster in Mönchengladbach-Hehn ist unvermindert hoch. Im Jahre 2023 hatten wir dort – wie schon in den vergangenen Jahren – keinen Leerstand.



Am Donnerstag, den 16. Februar kam die Tanzgarde KG Rot Weiß Genhülsen 1949 e.V. in die Tagespflege St. Maria.

Beibehaltung bzw. Steigerung der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Einführung der 5,5-Tage-Woche

Zum 1. Januar 2023 stellten wir in den beiden Wohnbereichen Hildegard und Josef unserer Katharina Kasper Wohn- und Pflegeeinrichtung für Menschen mit Behinderungen den Dienstplan von einer 6-Tage-Woche auf eine 5,5-Tage-Woche um. Die Rückmeldungen zu der Umstellung waren durchweg positiv.

Im dritten Wohnbereich in Gangelt, dem Wohnbereich Barbara, arbeiten die Mitarbeitenden bereits länger in einer 5,5-Tage Woche.

Klausurtagung

Vom 27. bis 29. März 2023 fand die jährliche Klausurtagung auf dem Campus der Alexianer in Münster statt. Mit dem Thema „Andere Führen“ beschäftigten sich 28 Führungskräfte von allen Standorten der Seniorenhilfe der ViaNobis.

Gesundes Wir

Seit Ende August 2023 ist die neue Webseite der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) in der Alexianer-Region Aachen/ViaNobis online. Unter www.gesundes-wir.de finden die Mitarbeitenden gebündelt alle Informationen zu Angeboten der Gesundheitsvorsorge, zu gemeinsamen Events, Team-Coachings und vielem mehr.



www.gesundes-wir.de

Woche der Darmgesundheit

Vom 30. Januar bis zum 3. Februar 2023 fand am Standort Gangelt die „Woche der Darmgesundheit“ als gemeinsames Angebot der BGF und der Küche der DGKK Service GmbH statt. Von montags bis freitags gab es gesunde Gerichte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle anderen Besucherinnen und Besucher der Cafeteria.

Megamarsch in Mönchengladbach

50 Kilometer in zwölf Stunden – das war die Herausforderung, zu der die Organisatoren des Megamarschs in Mönchengladbach eingeladen hatten. Das Event fand am Samstag, dem 18. März 2023 zum vierten Mal statt. Mehr als 1000 Teilnehmende starteten am frühen Samstagmorgen vom BorussiaPark aus, unter ihnen 40 Starterinnen und Starter der ViaNobis, für die das Unternehmen die Startgebühr übernahm und ein Trikot sponserte. Kerstin Bierganzen vom Wohn- und Pflegezentrum Hehn und Dieter Hamacher vom Katharina Kasper-Heim in Gangelt absolvierten die gesamte Strecke über 50 Kilometer.



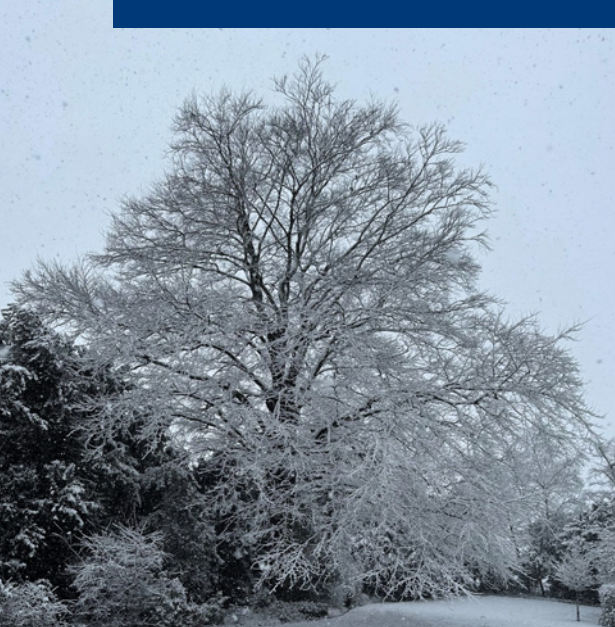
Franz Feldermann und Gertrud Gaszak genossen die karnevalistische Feier ...



... genauso wie Hans Joachim Vorstadt.



Alvin Chris Garces Pagayon und Marie Leslin Bernal Lopez (Mitte v. l.) trafen am 17. Februar 2023 in Mülhausen ein. Einrichtungsleiterin Marita Schulz (l.) und Agnes Lennackers, Mitarbeiterin im Haus Salus (r.) hießen die beiden philippinischen Mitarbeiter herzlich willkommen.



Am 8. März hatten wir im Rheinland einen kurzen, aber heftigen Wintereinbruch. Das Bild zeigt den Park in Hehn.



Panuba (Tiergestützte Aktivitäten und Therapie) war im März wieder einmal in Hehn. Große Freude an den kleinen Häschen hatten Mathilde Müller



... und Hildegard Cremer.

„Spirits-Tour“ zum Kölner Dom

Die mehrmals jährlich stattfindenden Spirits-Touren sind ein gemeinsames Angebot des Referates Ordensvertretung und der BGF. Im Jahr 2023 ging es unter anderem am Samstag, dem 12. August mit den Fahrrädern von Gangelt nach Köln. Ein Großteil der Route zum Kölner Dom führte entlang der Via Belgica, die in römischer Zeit eine der wichtigsten Fernstraßen war, die Köln mit der Atlantikküste verband. Besinnliche Momente boten kurze geistliche Impulse von Diakon Thomas Hoff, Ordensvertreter der ViaNobis. Zurück ging es mit dem Zug.

Gemeinsame Momente

Ebenfalls mehrmals im Jahr finden in Gangelt als Angebot der Küche, des Klosterhofes und der BGF die „Gemeinsamen Momente“ statt. Erstmals gab es das Essensangebot in gemütlicher Runde mit Kolleginnen und Kollegen am Mittwoch, dem 27. September 2023 auch in Mönchengladbach-Hehn.

Pilgerangebote

Auch im Jahr 2023 gab es wieder verschiedene Pilgerangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alexianer-Region Aachen/ViaNobis, so zum Beispiel vom 19. bis zum 23. April beim Pilgern auf dem bekannten Jakobsweg in Burgund. Für die fünf Tage können die Mitarbeitenden drei Exerzitientage geltend machen und müssen lediglich zwei Urlaubstage zusätzlich einbringen.

Bei der traditionellen Fahrradwallfahrt nach Kevelaer legen haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeitende aller Standorte der Region Aachen/ViaNobis gemeinsam 95 Kilometer von Gangelt nach Kevelaer zurück. Sie fand im Jahr 2023 am 1. und 2. Juni statt. Wie in jedem Jahr nahmen auch diesmal mehrere Kolleginnen und Kollegen der Seniorenhilfe teil.

Reduzierung des Energieverbrauchs

Das Ziel, unseren Energieverbrauch zu reduzieren, verfolgen wir konsequent mit verschiedenen Maßnahmen. So haben wir beispielsweise in Bädern Bewegungsmelder einbauen lassen. Wir achten darauf, dass in Räumen, die an Wochenenden und Feiertagen ungenutzt sind, die Thermostate kleiner gestellt werden, wir schalten Elektrogeräte aus, anstatt sie im Stand-by-Modus zu lassen usw.

Instandhaltung der Gebäude entsprechend der Investitionsplanung

Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Brandschutzmaßnahmen

Nach langer Vorbereitung und Abstimmung mit den Fachingenieuren wurde Ende 2022 der Bauantrag für die umfassenden Arbeiten zur Erneuerung unserer Brandmeldeanlage bei der Stadt Mönchengladbach eingereicht. Die

Maßnahme in unserem Wohn- und Pflegezentrum Hehn hatte ein Volumen von 2,4 Millionen Euro. Insgesamt wurden 850 Brandmelder installiert. Die Installations-Teams arbeiteten zwischen 9.00 und 17.00 Uhr. In der Mittagszeit wurden aus Rücksicht auf die Mittagsruhe der Bewohner*innen keine lauten Arbeiten durchgeführt.

Auf allen Etagen wurden in den Fluren Rasterdecken eingesetzt. Als weiterer Fluchtweg aus dem Keller wurde ein neuer Kellerabgang neben dem Eingang der Tagespflege St. Maria geschaffen. Ebenfalls auf jeder Etage sowie in allen Treppenhäusern wurde eine Trockenstegleitung installiert. Im Zuge dieser Arbeiten erneuerten wir auch unsere Schwesternrufanlage, die Sicherheitsbeleuchtung sowie die WLAN-Verkabelung.

Vom 11. bis zum 13. September 2023 fand die TÜV-Abnahme der Brandmeldeanlage und der Sicherheitsbeleuchtung statt. Die Maßnahmen begannen im Frühjahr 2023 und werden Ende des ersten Quartals 2024 abgeschlossen sein.

Investitionen

Eine circa 300 Quadratmeter große Flachdachfläche unseres Wohn- und Pflegezentrums Hehn musste saniert werden. Die 1999 aufgebrachte Foliendichtung war porös und stand unter Spannung, sodass das Dach nicht mehr betreten werden konnte. Die Kosten betrugen 85.000 Euro. Die Sanierung erfolgte im August 2023.

Neue Satellitenanlage

Im Oktober 2023 wurde eine neue Satellitenanlage im Altenheim installiert und in Betrieb genommen. Mit der neuen SAT-Anlage können zukünftig wesentlich mehr digitale Fernsehprogramme empfangen werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit ausländische Sender zu empfangen sowie Sky-Programme, wenn seitens der Bewohner*innen ein Vertrag mit Sky abgeschlossen wird.

Notstromversorgung

Wir erhielten vom Land Nordrhein-Westfalen eine Förderung in Höhe von 7.366 Euro für die Notstrom-Versorgung unseres Altenheimes. Eine Umschaltvorrichtung wurde angebracht, an die im Bedarfsfall ein Notstrom-Aggregat angedockt werden kann.

Katharina Kasper-Heim

Die Flure und Bewohnerzimmer im Wohnbereich Hildegard unserer Katharina Kasper Wohn- und Pflegeeinrichtung für Menschen mit Behinderungen wurden im ersten Halbjahr 2023 gestrichen.



Ende März wurden alle Bewohnerinnen die in den Monaten Januar, Februar, oder März ihren Geburtstag feierten, gemeinsam zum Geburtstagskaffee eingeladen. Haus Salus



Das Alexianer Hotel am Wasserturm in Münster war der Tagungsort der Klausurtagung der Seniorenhilfe im Jahr 2023.



Gestartet wurde mit einer Ballübung.



Robert Thönneßen, Christian Gellißen und Jennifer Boß (v. l.) bei der Gruppenarbeit.



Bruder Bernhard Maria (r.) führte die Gruppe über den Campus der Alexianer in Amelsbüren.

Alten- und Pflegeheim Haus Salus

In unserem Alten- und Pflegeheim Haus Salus wurden elf WLAN-Antennen ausgetauscht.

Errichtung der Tagespflege Am Kloostergarten in Mülhausen

Mit einem Schreiben vom 10. November 2022 wurde uns vom Kreis Viersen nochmal bestätigt, dass wir in Mülhausen eine Tagespflege mit 15 Plätzen errichten können. Die Tagespflege Am Kloostergarten wird in der ersten Etage des ehemaligen Klosters der Schwestern Unserer Lieben Frau eingerichtet. Das Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert und hat eine Klinkerfassade. Das äußere Erscheinungsbild des alten Klosters werden wir erhalten und keine Veränderungen an der Außenfassade vornehmen. Die Tagespflege steht auf der Investitionsliste 2024.

Weitere Schritte zur Umsetzung der Erweiterung des Haus Salus

Wir erstellten eine Konzeption zur Erweiterung der vollstationären Plätze in unserem Alten- und Pflegeheim Haus Salus von 55 auf 73 Plätze und zudem ein Konzept für eine angebundene solitäre Kurzzeitpflege mit 14 Plätzen.

Mit dem Schreiben des Kreis Viersen vom 10. November 2022 erhielten wir ebenfalls die Bedarfsbestätigung für 14 solitäre Kurzzeitpflegeplätze sowie 18 zusätzliche vollstationäre Pflegeplätze. Die Gültigkeit der Bedarfsbestätigung endet am 10. November 2024, wenn bis zu diesem Zeitpunkt nicht mit der Baumaßnahme zur Umsetzung des Vorhabens begonnen wurde. Wir streben einen sogenannten Gesamtversorgungsvertrag an.

Tagespflege in Geistenbeck

Am 4. April 2023 erhielten wir von der Stadt Mönchengladbach den Abstimmungsbescheid nach § 10 Abs. 3 APGBVO. Eine neue Tagespflege mit 15 Plätzen war in Geistenbeck geplant. Bauherr wäre die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius Odenkirchen gewesen. Wir werden den Bau dieser Tagespflege jedoch nicht realisieren. Das Vorhaben war bereits 2022 ins Stocken geraten. Im Jahr 2023 fiel der endgültige Entschluss, dieses Projekt nicht umzusetzen.

Aus-, Fort- und Weiterbildungen

Auch im Jahr 2023 absolvierten die Mitarbeitenden der Seniorenhilfe wieder zahlreiche verschiedene Fort- und Weiterbildungen. Bei der systematischen Planung der Fortbildungen wurde der Bedarf, der sich aus den Rückmel-

dungen der durchgeführten Pflegevisiten und den Mitarbeiterjahresgesprächen ergab, ebenso berücksichtigt wie relevante gesetzliche Änderungen. Wiederum nutzten wir auch die Angebote des Pflegenetzwerkes der „Starken Partner“ aus Heinsberg, des Diözesanen Caritasverbandes Aachen und der Katharina Kasper Akademie.

Interne Schulungen und Pflichtunterweisungen

Seit der Coronapandemie werden die Informationen zu den gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtunterweisungen online in unserem Dokumentenlenkungssystem BITqms zur Verfügung gestellt. Sie umfassen die Themen Arbeits-, Brand- und Datenschutz sowie Hygiene. Wie in den vergangenen Jahren gibt es in allen Teams sogenannte Multiplikatoren, die die Informationen an ihre Kolleginnen und Kollegen in den jeweiligen Gruppen weitergeben.

Externe Fortbildungen und Tagungen

Geistliches Jahrestreffen der Alexianer

Das Geistliche Jahrestreffen der Alexianer fand vom 23. bis 25. Februar 2023 in Bensberg statt. Themen waren unter anderem:

- Gelassen im Chaos des Lebens – Mit Psalmen Kraft für den Alltag finden
- Drei Archetypen des Mönchtums: Benedikt – Franziskus – Ignatius

Klausurtagung der Caritas

Die Klausurtagung der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft (DIAG) Alter und Pflege des Caritasverbandes für das Bistum Aachen e.V. fand am 11. und 12. Mai 2023 zum Schwerpunktthema „Nachhaltige Personalentwicklung“ in Monschau statt. Neben Josef Aretz, Leiter der Seniorenhilfe der ViaNobis, nahmen Maïke Schuivens und Thomas Wacker, zu diesem Zeitpunkt beide Auszubildende im Katharina Kasper-Heim, teil.

Workshop Seniorenhilfe

Am Workshop der Einrichtungsleitungen der Seniorenhilfe der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper (DGKK) am 14. und 15. November 2023 in Bad Söbernheim nahmen Marc Tedsen und Josef Aretz teil. Schwerpunkte waren unter anderem die Themen Resilienz und Generation Z.

BGF-Symposium

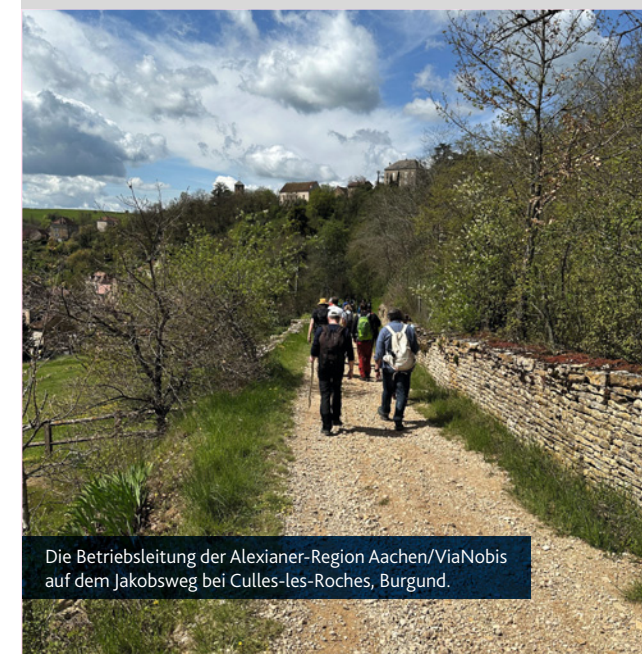
Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie die Bedürfnisse der neuen Generationen – Themen, die maßgeblich unsere Arbeit in der Zukunft bestimmen. Was können und müssen wir heute schon angehen, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein? Damit befasste sich ein Symposium des Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) der AOK Rheinland/Hamburg am 23. November 2023 in Köln, an dem Josef Aretz teilnahm.



Im April blühten die Tulpen im Garten des Alten- und Pflegeheims Haus Salus in Mülhausen.



Die Bewohnerinnen und Bewohner bewunderten das im April neu bepflanzte Hochbeet in Lehn.



Die Betriebsleitung der Alexianer-Region Aachen/ViaNobis auf dem Jakobsweg bei Culles-les-Roches, Burgund.



Die Abtei von Cluny in Burgund war als Ausgangspunkt bedeutender Klosterreformen eine der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters. Ihre Kirche war zeitweise das größte Gotteshaus des Christentums. Das Benediktinerkloster wurde 910 gegründet.



Eine geistliche Einstimmung durch Diakon Thomas Hoff, Referat Christliche Praxis, an einem Wegkreuz in Montagny-Lès-Buxy.



Ausflug mit drei Bewohnerinnen des Wohnbereichs Hildegard ins Phantasialand.

Pflege-Guide

Alein in Nordrhein-Westfalen pflegen derzeit geschätzt 500.000 Erwerbstätige zusätzlich zu ihrem Beruf ihre Angehörigen – Tendenz steigend. Mit dieser Herausforderung sind auch Mitarbeitende unserer Einrichtungen konfrontiert. In solch einer belastenden Lebensphase wollen wir sie künftig noch besser unterstützen als bisher. Deshalb haben wir zwei Kolleginnen beim BGF-Institut der AOK zu betrieblichen Pflege-Guides qualifizieren lassen.

Pflege-Guides sind direkte Ansprechpersonen für ihre Kolleginnen und Kollegen. Sie informieren beispielsweise über externe Hilfen oder vermitteln individuelle Lösungen zwischen dem Arbeitgeber und dem pflegenden Beschäftigten.

Ausgebildet wurden Victoria Rose und Hiltrud Aretz, die bereits als Pflegebe-raterin für die Standorte der Seniorenhilfe in Gangelt und Mönchengladbach zuständig ist. Auch für pflegebedürftige Angehörige von Mitarbeitenden aus anderen Bereichen steht Hiltrud Aretz zur Verfügung.

Aus- und Weiterbildungen

Ausbildung

Es zeichnet sich ab, dass die Auszubildenden zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann, die die Ausbildung in der Seniorenhilfe absolvieren, nach der Ausbildung in andere Bereiche wechseln. Dies wird in den nächsten Jahren bei der Nachbesetzung der Fachkräfte in der Seniorenhilfe zu großen Schwierigkeiten führen. Hier müssen wir Lobbyarbeit betreiben und für eine Wiederbelebung einer Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger werben.

Weiterbildungen

Interne Auditoren

Die zunehmende Bedeutung des Qualitätsmanagements (QM) unter steigendem Kostendruck im Sozial- und Gesundheitswesen erfordert breit angelegtes Fachkräftewissen, um Organisationen und deren Qualitätssysteme kontinuierlich weiterentwickeln zu können. Die Durchführung interner Audits ist ein regelhafter Bestandteil von QM-Systemen. Sie sind zur Beurteilung der Wirksamkeit erforderlich. An sechs Tagen wurden drei Kolleginnen in Dernbach zu Internen Auditorinnen ausgebildet: Tanja Buunk, Katharina Kasper-Heim, Nicole op den Orth und Sarah Stelzer-Neupert, beide Haus Salus.

Katharina Kasper-Heim

Ausbildung

Im Jahr 2023 schlossen Marco Beemelmans, Dario Deling, Lara Drießen, Katharina Imdahl, Luca Otten und Thomas Wacker ihre Ausbildungen zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann erfolgreich ab. Übernommen wurden Marco Beemelmans, Dario Deling und Katharina Imdahl.

Kadijeh Alikani, Jan Beckers, Somayyeh Gazari, Tom Keulers, Angelina Krauß, Maxim Oscharow, Jasmin Terhag, Nancy van de Winkel und Pauline van der Zander begannen ihre Ausbildungen zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann.

Cedric Meyer und Jana Mühlau begannen ihre Ausbildungen zum Pflegefachassistenten bzw. zur Pflegefachassistentin.

Weiterbildungen

Lea Peters, Vivienne Rothe und Frederik Vaßen begannen zum 1. Juni 2023 eine Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung bei der IPS (Institut für Pflege und Soziales gGmbH) in Heinsberg. Diese dauert voraussichtlich bis zum 12. Juni 2024.

Freiwilliges soziales Jahr

Charls Chacko und Mathew Santhosh aus Indien begannen zum 1. Oktober 2023 ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in der Pflege des Katharina Kasper-Heims. Nach dem FSJ haben sie die Perspektive, eine Ausbildung zum Pflegefachmann anzuschließen.

Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Ausbildung

Im Jahr 2023 schlossen Tim Rölkens und Lea Schneider ihre Ausbildungen zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau erfolgreich ab.

Michelle Helten, Julia Quante und Justin Sieben begannen ihre Ausbildungen.

Kevin Malolepszy ist seit dem 1. September 2019 als Pflegehelfer bei uns tätig. Seit dem 1. März 2023 absolviert er eine Ausbildung zum Pflegefachassistenten bei der AGP Viersen GmbH, Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe.

Eroll Nushi, bisher Pflegehelfer, absolviert ebenfalls eine Ausbildung zum Pflegefachassistenten – seit dem 1. Dezember 2023 und bei der kbs, Akademie für Gesundheitsberufe.

Weiterbildung

Robert Thönneßen begann seine Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung zum 1. April 2021 bei der kbs und schloss diese im März 2023 erfolgreich ab.

Alten- und Pflegeheim Haus Salus

Ausbildung

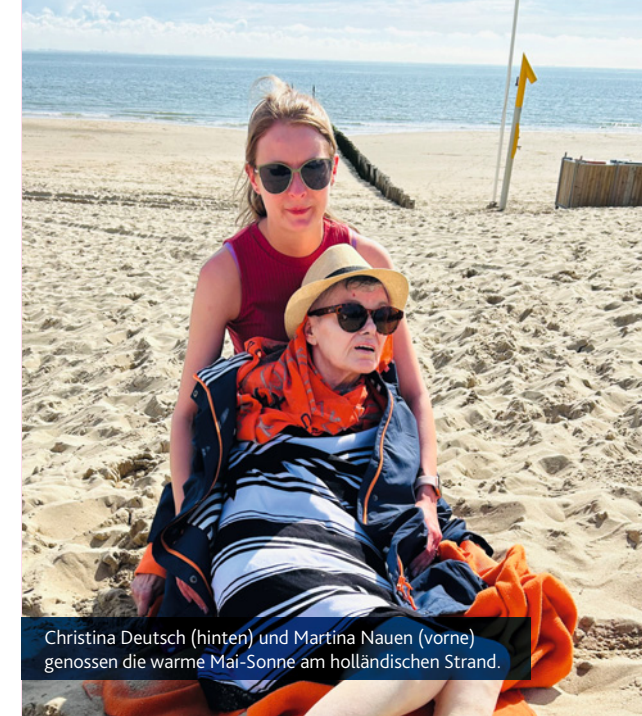
Nora Calefice begann zum 1. Dezember 2023 eine Ausbildung zur Pflegefachassistentin.



Am 28. April besuchte Sonja Mänz, Leitung Tagespflege Laurentius (2. v. l.), mit drei Gästen das Maifest in Wegberg. Dort wurde gemeinsam mit der Tagespflege An der alten Schule und der Eingliederungshilfe der Maibaum aufgestellt und bei Live-Musik gegrillt.



Lieselotte Hommers und Angela Sommer (v. l.) hatten Spaß beim Maifest in Hehn.



Christina Deutsch (hinten) und Martina Nauen (vorne) genossen die warme Mai-Sonne am holländischen Strand.



Marianne Büchel glücklich in einem Café in Middelburg.



Gruppenfoto am Strand

Weiterbildungen

Im Jahr 2023 bestand Sarah Stelzer-Neupert die Abschlussprüfung zur Pflegedienstleitung und Ramona Kinder zur Wohnbereichsleitung.

Paula Haupt und Saskia Rossmüller absolvieren bei der Pflegeschule Bork eine Weiterbildung zur Praxisanleitung.

Freiwilliges Soziales Jahr

Lal Sheba und Sajan Reethu aus Indien begannen zum 1. Dezember 2023 ein FSJ in der Pflege in Haus Salus. Nach dem Jahr haben sie die Perspektive, eine Ausbildung zur Pflegefachfrau anzuschließen.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in allen Bereichen unserer Einrichtung präsent und stellt einen guten qualitativen Standard für die uns anvertrauten Menschen sicher.

In den Leitungsbesprechungen unserer Seniorenhilfe stellten wir im Februar 2023 den TÜV-Auditbericht für die Dernbacher Gruppe Katharina Kasper (DGKK) des Jahres 2022 vor und besprachen diesen hinsichtlich der Relevanz für unsere Einrichtungen. Erstmals erstellten wir eine gemeinsame Audit-Jahresplanung für alle Seniorenhilfe-Standorte der ViaNobis.

Am 30. November 2023 hatten wir im Katharina Kasper-Heim ein Überwachungsaudit durch den TÜV Rheinland. Einen Tag später wurde das jährliche Überwachungsaudit der DGKK für die Verbund-Auditierung im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich abgeschlossen. Wir erhielten vom TÜV zum wiederholten Mal den Nachweis über die hohe Qualität unseres Managementsystems. Die Auditoren des TÜVS hatten von allen besuchten Einrichtungen und Abteilungen einen sehr positiven Eindruck und das Feedback war von hohem Lob für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt.

Jahresziele

Wiederum wurden für die einzelnen Abteilungen unserer Einrichtungen Jahresziele vereinbart. Die Mitarbeitenden machten sich viele Gedanken und waren sehr kreativ.

Fachquote in der Pflege

Die Fachquote in der Pflege betrug im Jahr 2023 in unseren Seniorenhilfe-Einrichtungen zwischen 55 und 65 Prozent. Eine hohe Fachquote sichert in besonderem Maße die Qualität der Pflege.

Bewohner- und Angehörigenbefragung

Die Befragungen führen wir seit 2012 im jährlichen Wechsel durch. 2023 erfolgte eine Angehörigenbefragung mit einem einheitlichen Fragebogen für alle Senioreneinrichtungen der DGKK, sodass wir Vergleiche innerhalb der Gruppe vornehmen können.

Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Prüfung des Medizinischen Dienstes (MD)

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MD) führte am 14. Februar 2023 eine Qualitätsprüfung nach §§ 112, 114, 114a SGB XI im Alten- und Pflegeheim St. Maria durch. Wir erhielten einen sehr guten Prüfbericht. Lediglich eine Maßnahme wurde ausgesprochen.

Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Am 23. März 2023 fand eine Regelprüfung des Alten- und Pflegeheims St. Maria nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) durch die Überwachungsbehörde statt. Das Prüfergebnis war sehr gut.

Begehung Gesundheitsamt

Am 3. Mai 2023 war die einmal jährlich stattfindende unangemeldete Begehung durch Mitarbeitende des Gesundheitsamtes. Auch hier waren die Rückmeldungen wiederum sehr gut.

Tagespflege St. Maria

MD-Prüfung

Der MD führte am 14. Dezember 2023 eine Qualitätsprüfung nach §§ 112, 114, 114a SGB XI in der Tagespflege St. Maria durch. Wir erhielten wiederum einen sehr guten Prüfbericht.

Begehung durch das Gesundheitsamt

Am 27. September 2023 fand eine unangemeldete Begehung durch einen Mitarbeiter des Gesundheitsamtes statt. Es gab eine sehr positive Rückmeldung.

Tagespflege Laurentius

MD-Prüfung

Am 13. Dezember 2023 führte der MD eine Qualitätsprüfung nach §§ 114 ff. SGB XI in der Tagespflege Laurentius durch. Wir erhielten einen sehr guten Prüfbericht. Es wurde keine Empfehlung und keine Maßnahme ausgesprochen.

Begehung durch das Gesundheitsamt

Am 31. August 2023 fand eine unangemeldete Begehung durch einen Mitarbeiter des Gesundheitsamtes statt. Es gab eine sehr positive Rückmeldung.



Am 17. Mai besuchten Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Wohnbereiches Josef den Tierpark in Odenkirchen. Hans-Joachim Thill und Barbara Lorenz (vorne v. l.) wurden von der Mitarbeiterin Heidi Mertens begleitet.



Im Juni erhielten wir leihweise fünf Hühner. Diese verbrachten 14 Tage im Park unseres Wohn- und Pflegezentrums in Hehn – sehr zur Freude unserer Bewohner*innen.



Bei der Feier des 20-jährigen Bestehens des Haus Salus im Rahmen eines Sommerfestes am 16. Juni war ein Rikscha-Taxi im Einsatz.



Der Auftritt der Niersmatrosen begeisterte die Gäste des Sommerfestes in Mülhausen.



Marita Schulz, Einrichtungsleitung Haus Salus, Karina Saar, Unternehmenskommunikation ViaNobis, und Jennifer Boß, Pflegedienstleitung, hatten Freude beim gelungenen Jubiläum.

Tagespflege An der alten Schule

MD- und WTG-Prüfungen

Der MD und die WTG-Behörde des Kreises Heinsberg führten am 30. August 2023 eine Regelprüfung durch. Wir erhielten sehr gute Prüfberichte. Es wurden keine Empfehlungen oder Maßnahmen ausgesprochen.

Die Prüfberichte finden Sie auf der Webseite des Wohn- und Pflegezentrums unter: www.wohn-und-pflegezentrum-hehn.de



Unser Qualitätsanspruch

Katharina Kasper-Heim

MD- und WTG-Prüfungen

Sofort zu Beginn des Jahres 2023, am 4. Januar, führten der MD und die WTG-Behörde des Kreises Heinsberg eine Regelprüfung im Katharina Kasper-Heim durch. Wir erhielten sehr gute Prüfberichte. Es wurden keine Empfehlungen oder Maßnahmen ausgesprochen.

Am 7. Februar 2023 begutachteten vier Mitarbeitende des MD und eine Vertreterin der WTG-Behörde des Kreises Heinsberg die Katharina Kasper Wohn- und Pflegeeinrichtung für Menschen mit Behinderungen. Auch hier erhielten wir sehr gute Prüfberichte.

Die Prüfberichte finden Sie auf der Webseite des Katharina Kasper-Heim unter: www.katharina-kasper-heim.de



Unser Qualitätsanspruch

Alten- und Pflegeheim Haus Salus

MD-Prüfung

Der MD hat am 19. Dezember 2023 eine Qualitätsprüfung nach § 114, SGB XI in unserem Alten- und Pflegeheim Haus Salus durchgeführt.

Den Prüfbericht finden Sie auf der Webseite des Haus Salus unter: www.alten-und-pflegeheim-haus-salus.de



Unser Qualitätsanspruch

Personalien

Marc Tedsen wurde zum 1. April 2023 als Stellvertreter von Josef Aretz eingestellt. Der 33-Jährige hat einen Bachelor-Abschluss in Business und Economics sowie einen Master in Health Care Management. Seit September 2021 arbeitete der gebürtige Norddeutsche als Referent der Geschäftsführung der Agaplesion Bethanien Diakonie GmbH in Berlin.

Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Simone Hoppenkamps übernahm zum 1. Januar 2023 die stellvertretende Wohnbereichsleitung des Wohnbereiches Katharina Kasper. Seit dem 1. Oktober 2023 ist sie zusätzlich auch stellvertretende Leitung des Wohnbereiches Elisabeth. Ebenfalls am 1. Oktober 2023 konnten wir Simone Hoppenkamps zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Alexandra Conrad übernahm zum 1. März 2023 die stellvertretende Wohnbereichsleitung des Wohnbereiches Michael.

Die Wohnbereichsleiterin des Wohnbereiches Elisabeth, Tina Panteleit, verließ zum 30. Juni 2023 unser Unternehmen. Sie war seit dem 1. August 2011 bei der ViaNobis beschäftigt – seit dem 1. Juni 2021 als Wohnbereichsleitung.

Robert Thönneßen übernahm die Leitung der beiden Wohnbereiche Elisabeth und Katharina Kasper zum 1. Juli 2023.

Die Pflegehilfskraft Iris Sieben ging zum 31. März 2023 in den Ruhestand.

Ehrenamt

Die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 22. Dadurch können wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowohl eine Vielzahl von individuellen Einzelbegleitungen als auch zusätzliche Gruppenangebote bieten.

Katharina Kasper-Heim

Neue Leitung des Sozialen Dienstes im Wohnbereich Barbara wurde zum 1. März 2023 Katja Wirtz.

Zum 1. Juli 2023 wurde Vivienne Rothe kommissarische Leitung des Wohnbereiches Barbara.

Nachdem sie im Jahr 2022 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, ging Marianne Hermans zum 31. Juli 2023 in den Ruhestand. Seit dem 1. Januar 2013 arbeitete die gelernte Altenpflegerin im heilpädagogischen Dienst des Wohnbereichs Hildegard.



Marc Tedsen ist seit April 2023 stellvertretender Leiter der Seniorenhilfe der ViaNobis.



Am 17. Juni beteiligten sich Kolleginnen und Kollegen der Seniorenhilfe und der Eingliederungshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung der ViaNobis ...



... am Tag der Begegnung des Landschaftsverband Rheinland in Köln.



Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen bewunderten die Parade ...



... der Schützen am 19. Juni in Hehn.

Alten- und Pflegeheim Haus Salus

Seit Anfang des Jahres 2023 arbeiten Marie Leslin Bernal Lopez und Alvin Chris Garces Pagayon in unserem Alten- und Pflegeheim Haus Salus. Drei Wochen wurden die zwei Pflegefachkräfte von den Philippinen im Hochsauerlandkreis auf ihre Tätigkeit in Deutschland vorbereitet. Dort holte unsere Mitarbeiterin Agnes Lennackers die beiden ab und steht ihnen bis heute als Ansprechperson in allen Belangen zur Verfügung.

Die beiden jungen Pflegekräfte sind zwei von insgesamt 35 Pflegekräften, die in den vergangenen Monaten aus ihrer Heimat nach Deutschland gekommen sind, um in der Alexianer Gruppe zu arbeiten. Die Alexianer GmbH, zu der die ViaNobis und somit auch das Haus Salus gehört, hatte im Jahr 2022 eine zentrale Ausbildungsstätte im hochsauerländischen Brilon geschaffen. Dort werden die angehenden Fachkräfte von den Philippinen an einem Ort zentral untergebracht und geschult, bevor sie an ihre Einsatzorte kommen, für die sie sich in ihrem Heimatland beworben haben.

Am 17. November 2023 absolvierten die beiden in Münster ihre mündliche Abschlussprüfung und am 1. Dezember 2023 im Alexianer-Krankenhaus Maria-Hilf in Krefeld die praktische Prüfung. Beide wurden nach dem Examen als Pflegefachkräfte im Haus Salus übernommen.

Yvonne Rommelrath, Hauswirtschafterin, begann zum 1. November 2023 in der Küche.

Die Küchenleiterin Marianne Jansen reduzierte ihren Beschäftigungsumfang zum 1. Januar 2024 auf 75 Prozent.

Veronika Müller ging zum 31. Oktober 2023 in den wohlverdienten Ruhestand.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Claudia Wegert, geboren 1965, verstarb am 21. Februar 2023. Sie war seit März 2008 in der Hauswirtschaft unseres Haus Salus tätig.

Verstorbene

In guter Erinnerung denken wir an die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner, Mieterinnen und Mieter sowie Tagespflegegäste:

Alten- und Pflegeheim St. Maria

05.01.2023	Maria Kloiber
05.01.2023	Mathilde Bihn
13.01.2023	Albertine Schwindt
18.01.2023	Heinrich Butzen
24.01.2023	Maria Wille
06.02.2023	Rosina Opitz
14.02.2023	Martha Moll
16.02.2023	Ernst Leuker
25.02.2023	Franziska Konder
27.02.2023	Sylvia Tkotsch
18.03.2023	Anneliese Wolff
31.03.2023	Anita Juntermanns
16.04.2023	Horst Hackenberg
24.04.2023	Luise Fuhrmeister
02.05.2023	Helga Dahlke
06.05.2023	Leonhard Schuh
19.05.2023	Annemarie Gelpke
11.06.2023	Martina Nauen
06.07.2023	Erika Nauen
14.07.2023	Luise Kröll
01.08.2023	Irmtraut Lenschow
05.08.2023	Gertrud Hermanns
20.11.2023	Helgaruth Tegtmeier
26.11.2023	Helene Drake
09.12.2023	Helene Niessen
18.12.2023	Gisela Olk

Wohnanlage Zum Alten Kloster

19.02.2023	Walter Ambour
------------	---------------

Tagespflege St. Maria

13.02.2023	Elisabeth Cürlis
23.02.2023	Agathe Köppen
08.08.2023	Hans Willi Heynen
09.08.2023	Dieter Purrmann



Verstorbene

Tagespflege Laurentius

12.01.2023	Josef Peltzer
12.04.2023	Peter Cremerius
15.07.2023	Maria Selen
20.09.2023	Dorothea Junkers
28.09.2023	Anneheide Rosenbaum
27.11.2023	Marlies Gottmann

Tagespflege An der alten Schule

Wolfgang Hillmann	
02.07.2023	Ruth Flehmer
30.10.2023	Rolf Bähren
04.12.2023	Helmut Schmiedicke

Katharina Kasper Altenheim

10.01.2023	Sigrid Bürger-Hensen
30.01.2023	Dieter Sauren
03.03.2023	Maria Katharina Geratz
05.04.2023	Josefa Staudter
25.04.2023	Anna Lise Heyer
10.06.2023	Elisabeth Flecken
03.08.2023	Heribert Zillgens
09.08.2023	Marlies Schmitz
21.08.2023	Helmut Zilius
03.11.2023	Josef Dohmen
05.12.2023	Helena Jansen

Katharina Kasper Wohn- und Pflegeeinrichtung

17.04.2023	Joachim Willms
24.05.2023	Angelika Müller
20.12.2023	Antonio Garcia-Bernal

Alten- und Pflegeheim Haus Salus

09.01.2023	Sr. M. Thecla Rolfes
26.01.2023	Sr. M. Sebastiane van der Linde
04.02.2023	Maria Luise Schröder
16.03.2023	Heinrich Lankes
23.03.2023	Sr. M. Juliana Münch
26.04.2023	Sr. M. Ambrosa Meurer
18.06.2023	Martha Christa Zache
29.06.2023	Sr. M. Radegundis Gorißen
09.08.2023	Sr. M. Lioba Hanisch
16.08.2023	Sr. M. Raphaelae Horlemann
05.09.2023	Ursula Sötje
07.09.2023	Veronika Renfordt
06.10.2023	Anna Radtke
11.10.2023	Anneliese Gorgs
16.10.2023	Martha Elisabeth Maria Fenkes
16.10.2023	Adelgunde Elisabeth Brügger
06.11.2023	Helma Tescher
15.12.2023	Henni Maria Magdalena Klust

Schlaglichter des Jahres 2023

ViaNobis

Speiseversorgung

Die Menge unserer Speiseabfälle ärgert uns und wir möchten diese reduzieren. Die Lebensmittel werden teuer eingekauft, aufwendig zubereitet und die Abfälle kostenpflichtig entsorgt. Auch aus ethischen Gründen ist es nicht in unserem Sinn, Lebensmittel wegwerfen zu müssen.

Vom 17. April bis zum 14. Mai 2023 wurde in allen Einrichtungen der ViaNobis in Gangelst eine Abfallmessung durchgeführt. Dafür wurden die Abfallmengen täglich separat nach Frühstück, Mittagessen, Zwischenverpflegung und Abendessen einzeln gewogen. Wir unterschieden dabei nach Tellerresten und Überschusslieferungen, also Speisen, die zwar bestellt, eingekauft und geliefert, den Bewohner*innen jedoch nicht angeboten wurden.

Auch künftig ist es unser Bestreben, so geringe Mengen an Lebensmitteln zu entsorgen wie möglich.

ViaNobis – Die Seniorenhilfe

Gesundheitspartnerschaft mit der AOK

Gemeinsam mit der AOK wollen wir auch weiterhin im Rahmen einer Gesundheitspartnerschaft auf das Ziel einer „gesunden Pflegeeinrichtung“ hinwirken und dafür Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Bewohner- und Mitarbeiterschaft umsetzen.

Dabei stellt die AOK uns auf Grundlage des § 5 SGB XI und der Vorschriften des Leitfadens Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen des GKV-Spitzenverbands ein umfangreiches Unterstützungskonzept zur Verfügung. Auch bei der Umsetzung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützt die AOK. Zur Planung und Umsetzung der Maßnahmen wurde eine Steuerungsgruppe „Gesundes Wir“ eingerichtet.

Weiterhin werden Angebote in verschiedenen Bereichen gemacht. Im Jahr 2023 fanden in Hehn für alle Alltagsbegleiter*innen der Seniorenhilfe Veranstaltungen zu den Themen Mobilitätstraining, Kraft-Balance-Training, Musik und Demenz, Kreative Märchenarbeit, Essen und Trinken bei Demenz sowie Essen und Trinken bei Kau- und Schluckstörungen statt. Insgesamt nahmen 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Fortbildungen teil.

Gratulationsfeier Aus- und Weiterbildung

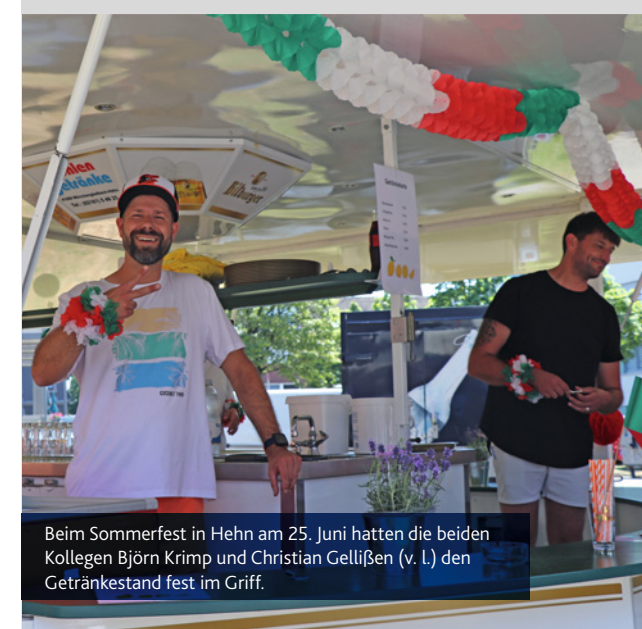
Am 8. November 2023 fand eine Gratulationsfeier für die Auszubildenden aller drei Standorte unserer Seniorenhilfe statt, die im Jahr 2023 ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben. Ebenfalls eingeladen waren die Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Jahr eine Weiterbildung absolviert hatten.



Geschäftsführer Martin Minten (l.) verabschiedete Peter Döpffen am 19. Juni nach 39 Jahren Tätigkeit in der Dernbacher Gruppe in den Ruhestand.



Am 21. Juni verabschiedeten die Seniorenheim-Leitungen der DGKK die langjährige Kollegin Ursula Ewens (vorne Mitte). Sie leitete das Seniorenheim St. Peter in Mühlheim-Kärlich.



Beim Sommerfest in Hehn am 25. Juni hatten die beiden Kollegen Björn Krimp und Christian Gellißen (v. l.) den Getränkestand fest im Griff.



Josef Aretz und das Team der DGKK Service GmbH waren für die Essensausgabe zuständig.

Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Karnevalsfeier

Nach einer zweijährigen Pause wurde am 15. Februar 2023 endlich wieder Karneval gefeiert. Die 1. Venner Karnevalsgesellschaft mit ihrem Geschäftsführer Tim Slegers kam mit der kleinen und großen Garde. Ebenfalls dabei war die Juniorengarde der Prinzengarde der Stadt Mönchengladbach. Auch Mitarbeitende traten auf: Silke Meisen, Pflegedienstleitung, Christina Horst und Franziska Platen, beide Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, als Jacob Sisters und unser Kollege Dieter Klatt kam als Bauchtänzerin auf die Bühne. Zuletzt feierte das Männerballett der ViaNobis sein Bühnen-Comeback.

Beiratsmitglieder fahren nach Gangelt

Am 28. Februar 2023 fuhren die Beiratsmitglieder in Begleitung von Silke Optekamp, Leitung Sozialer Dienst, und Stephanie Conradi, Leitung Hauswirtschaft, nach Gangelt. Dort besichtigten sie die Hauptküche der ViaNobis und den Klosterhof. Abschließend lud der Küchenleiter der DGKK Service GmbH am Standort Gangelt, Thomas Hilgert, die Gruppe zum Mittagessen ein.

Öffnung der Cafeteria

Nach drei Jahren der Schließung öffneten wir Anfang März 2023 unsere Cafeteria wieder für unsere Bewohner*innen und Gäste.

Veranstaltungsreihe in der Tagespflege An der alten Schule

Die Tagespflege An der alten Schule wurde am 1. Juli 2021 am Alten Schulweg 22 in Wegberg eröffnet. Hier bieten wir in sehr schöner Atmosphäre von montags bis freitags Pflege- und Betreuungsangebote an.

Die Vorteile einer Tagespflege sind unter anderem:

- Die älteren Menschen können trotz Pflegebedürftigkeit möglichst lange selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung leben.
- Die Angehörigen der Tagespflegegäste können in der Zeit, in der ihre Angehörigen in der Tagespflege sind, einmal durchatmen und werden entlastet.
- Unsere Gäste pflegen soziale Kontakte mit anderen Seniorinnen und Senioren, was zuhause teilweise nicht mehr der Fall ist.

In nahezu jeder Familie spielen das Altern und seine Herausforderungen eine Rolle. Aus diesem Grund luden wir Interessierte zu unseren Veranstaltungen rund um das Thema Alter ein. Die Vorträge und Feste waren sehr gut besucht.



Sr. M. Goretti und Pfarrer Wilhelm Pötter trotzten den hohen Temperaturen von 33 Grad Celsius.

Pfarrfest in Hehn

Am Sonntag, dem 7. Mai 2023 fand das traditionelle Pfarrfest im Mönchengladbacher Stadtteil Hehn statt. Das Fest begann mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Bewohnerinnen und Bewohner unserer Einrichtung nahmen wie jedes Mal mit großer Freude daran teil.

Urlaubsfahrt

Vom 8. bis zum 12. Mai 2023 machten unsere Bewohnerinnen Anneliese Bäsken, Marianne Büchel, Martina Nauen und Gertrud Nelleßen vom Wohnbereich Vincenz in Hehn in Begleitung unserer Mitarbeiterinnen Christina Deutsch, Sandra Schmelzer und Daniela Schmitz Urlaub in Zoutelande in den Niederlanden.

Die Gruppe genoss die Tage bei traumhaftem Wetter in vollen Zügen. Neben schönen Spaziergängen, leckeren niederländischen Pommes und Frikandel und einem ausgedehnten Stadtbummel stand Mitte der Woche ein besonderes Highlight auf dem Programm: Wohnbereichsleiter Christian Gellißen kam mit den beiden Bewohnerinnen Marlies Kampmann und Rosemarie Müller sowie Bewohner Hans Joachim Vorstadt zu Besuch. Nach einem ausgiebigen Grillfest mit selbstgemachten Salaten machten alle zusammen einen Ausflug an den nahegelegenen Strand. Bei einem Eis wurde die Aussicht genossen, bevor die Besuchergruppe sich schon wieder verabschieden musste.

Schützenfest

Am Schützenfest der St. Michaels Bruderschaft vom 25. bis zum 28. Juni 2023 nahmen wie in jedem Jahr Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen unserer Einrichtung teil. Am Montag fand der traditionelle Vogelschuss statt.

Bella Italia

Das Sommerfest in Hehn fand am Sonntag, dem 25. Juni 2023 statt. Passend zum Motto „Bella Italia“ gab es ein italienisches Buffet sowie Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen, eine Tombola, ein Glücksrad, ein Schätzspiel, Kinderprogramm und italienische Musik.

Zusammenlegung der Wohnbereiche Elisabeth und Katharina Kasper

Zum 1. Juli 2023 haben wir die beiden Wohnbereiche in der 3. Etage und im Erdgeschoss zusammengelegt. Robert Thönneßen hat die Gesamtleitung übernommen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Wohnbereiche können wir dadurch die Fach- und Nichtfachkräfte künftig noch gezielter einsetzen.



Die wunderbare Blutbuche im Park in Hehn spendete den Gästen Schatten.



Beim Sommerfest des Katharina Kasper-Heims am 30. Juni: Celine Corban mit der Bewohnerin Gisela Zöller.



Bei den sommerlichen Temperaturen Ende Juni suchten Jasmin Terhag und die Bewohnerin Ulrike Hotwick Abkühlung am Planschbecken.



Christel Kröll, Beate Cleven, Gisela Zöller und Maja Schmitz (v. l.) tanzten zur Musik von Benno, Casanova aus den Bergen.



Die Ehrenamtler*innen aus Hehn machten am 6. Juli einen Ausflug nach Düsseldorf. Sr. M. Goretti und Gisela Huesgen (v. l.) waren auch mit dabei.

Dank an ehrenamtlich Tätige

Als Dank an unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler luden wir diese am 6. Juli zu einem Ausflug nach Düsseldorf ein. Dort wurde der Westdeutsche Rundfunk besichtigt und eine Schiffsfahrt auf dem Rhein unternommen.

Zum traditionellen Frühstück luden wir die ehrenamtlich Tätigen am 24. November ein.

Sommerfest der Mitarbeitenden

Am Freitag, dem 15. September fand am Standort Hehn eine Mitarbeiterfeier statt. Neben Grillwaren und selbstgemachten Salaten wurden Cocktails, eine Verlosung und Gruppenspiele angeboten. 80 Mitarbeitende nahmen teil.

Seniorenachmittag

50 Bewohnerinnen und Bewohner nahmen am Donnerstag, dem 21. September 2023 am traditionellen Seniorenachmittag der St. Michaels-Broderschaft teil. Diese Veranstaltung in Verbindung mit dem Schützenfest fand wiederum im Festzelt statt.

Gedenkgottesdienst

Am Sonntag, dem 16. November 2023 feierten wir einen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohner*innen, Mieter*innen sowie Tagespflegegäste des Jahres 2023. Anschließend wurden die Angehörigen zum Kaffee eingeladen.

Bewohnerversammlung

Die Bewohnerversammlung fand am 20. November 2023 statt. Dort legte ein Mitglied des Beirates seinen Rechenschaftsbericht ab. Einrichtungsleiter Josef Aretz gab einen Rückblick auf das Jahr.

Beiratswahl

Am 23. November 2023 fand die Beiratswahl statt. Es standen neun Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Gewählt wurden: Renate Abels, Hildegard Cremer, Hans-Günter Oellers, Maria Offermanns und Angela Sommer. Beiratsvorsitzender wurde Hans-Günter Oellers. Nachdem Maria Offermanns aus dem Beirat austrat, rückte Gertrud Gaszak nach.

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner fand am 14. Dezember 2023 statt.

Katharina Kasper-Heim

Kevelaer-Wallfahrt für die Bewohner*innen

Am Donnerstag, dem 23. Mai 2023 fand eine Kevelaer-Wallfahrt für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Klientinnen und Klienten der ViaNobis-Einrichtungen am Standort Gangelt statt. Aus dem Katharina Kasper-Heim nahmen 10 Bewohner*innen an der Fahrt teil.

Sommerfest

Das Sommerfest fand am 30. Juni 2023 im Mariengarten statt.

Alten- und Pflegeheim Haus Salus

Angehörigenabend

Am 23. Februar 2023 fand ein Angehörigenabend statt. Vielfältige Themen standen auf der Tagesordnung, beispielsweise die auslaufenden Corona-Schutzmaßnahmen, Informationen zur Gesundheitlichen Vorsorgeplanung (GVP), zur Wäsche- und Inkontinenzversorgung sowie zu unseren philippinischen Mitarbeitenden.

Beiratswahlen

Im Frühjahr 2023 fanden Beiratswahlen statt. Gewählt wurden: Sr. Bernarde, Sr. Theogarde, Johanna Pannekes, Margot Sprünger und Maria Vennenmann. Beiratsvorsitzende wurde Sr. Bernarde.

Sommerfest

Das Sommerfest stand in Verbindung mit dem 20-jährigen Jubiläum des Haus Salus. Beginn war um 14.00 Uhr mit einer Heiligen Messe. Am Abend kam ein Imbisswagen mit dem Angebot von Pommes, Currywurst, Frikadellen etc.

Schwestern Unserer Lieben Frau

Die Pflegefachkraft und langjährige Mitarbeiterin Agnes Lennackers wird zum 1. Januar 2024 als Koordinatorin der Ordensschwwestern in Haus Salus eingesetzt.

Die Ordensschwwestern Petra Linzenich und Sr. Hadwiges Vrenegor zogen Ende 2023 aus.

Neue Provinzoberin wurde im April des Jahres 2023 Sr. M. Paula Wessel.



Werner Nagel und Günter Dautzenberg (v. l.) während der Schiffsfahrt auf dem Rhein.



Die Gruppe besichtigte auch den Westdeutschen Rundfunk in Düsseldorf.



Die Gäste der Tagespflege Laurentius machen regelmäßig Spaziergänge und genießen die Zeit an der frischen Luft.



Durch die Unterstützung des Fördervereins „Mit gleichen Chancen leben“ wurde ein Aktivtisch angeschafft. Dieser bietet viele Möglichkeiten und kann je nach Interessen und Fähigkeiten eingesetzt werden. Nicht nur Karin Brodkorb ist mit Begeisterung dabei.



Auch Gisela Zöller (r.) löst mit Unterstützung unserer Kollegin Beate Cleven die Aufgaben eines Ratespiels.



Die Mitarbeiterinnen des Heilpädagogischen Dienstes des Wohnbereichs Josef besuchten mit Bewohnerinnen im Juli 2023 das Zwergenland in den Niederlanden.

Rechtliche Grundlagen und Veränderungen

Elektronische Krankschreibung (eAU)

Seit dem 1. Januar 2023 wird den Mitarbeitenden keine ärztliche Bescheinigung mehr über das Bestehen einer Arbeitsunfähigkeit ausgehändigt. Der Dienstgeber muss diese zukünftig bei der Krankenkasse abrufen. Mitarbeitende sind weiterhin verpflichtet, den Dienstgeber unverzüglich über ihre Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer zu informieren.

Der räumliche Geltungsbereich der neuen Regelung ist auf das Inland beschränkt.

Bei einer Arbeitsunfähigkeit, die im Ausland beginnt, muss weiterhin vom Mitarbeitenden eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt bzw. eingereicht werden.

Grundbarbetrag

Der Grundbarbetrag stieg zum 1. Januar 2023 auf 135,54 Euro/Monat. Die Bekleidungsprämie im Kreis Heinsberg wurde zum 1. Januar 2023 auf 33,38 Euro monatlich festgelegt. In der Stadt Mönchengladbach beträgt die Bekleidungsprämie 26,00 Euro.

Vermögensfreibetrag

Der Vermögensfreibetrag nach § 90 SGB XII stieg zum 1. Januar 2023 von 5.000 Euro auf 10.000 Euro (bei Eheleuten demnach 20.000 Euro).

Veränderung der Umlage für Ausbildungsvergütungen in der Altenpflege

Die Ausbildungsumlage in Nordrhein-Westfalen wird seit dem 1. Januar 2023 nicht mehr erhoben.

Inkontinenzversorgung

Basierend auf bundesweiten Vorgaben wurde zum 1. Januar 2023 die Versorgung mit Inkontinenzprodukten umgestellt. Die Krankenkassen hatten die bestehenden Verträge zum 31. Dezember 2022 gekündigt. Seitdem wurde keine Pauschalabgeltung für Inko-Produkte mehr bezahlt. Vielmehr müssen seit dem 1. Januar 2023 Inko-Produkte bewohnerbezogen jeweils über Verordnungen mit 10 Prozent Eigenbeteiligung (Rezeptgebühr) bestellt werden (§ 33 SGB V; Ausnahme: keine Eigenbeteiligung bei Zuzahlungsbefreiung).

Corona-Schutzverordnung

Die Corona-Schutzverordnung, die uns nahezu drei Jahre begleitet hat, entfiel ab dem 1. März 2023. Sie hatte nicht selten unser Leben und unsere Handlungsfreiheiten eingeschränkt. Die Test- und Maskenpflicht entfiel genauso wie die Beschäftigungsverbote.

Auch die speziellen Regelungen, die in Nordrhein-Westfalen für Pflegeheime und Eingliederungshilfeeinrichtungen in einer besonderen Allgemeinverfügung geregelt waren, wurden nicht verlängert. Somit verblieb ab dem 1. März 2023 alleine die Maskenpflicht für Besucherinnen und Besucher in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Arztpraxen und vergleichbaren Einrichtungen. Diese Maßnahme ergab sich unmittelbar aus dem Bundesinfektionsschutzgesetz. Sie entfiel ab dem 8. April 2023.

Einführung der Personalbemessung nach § 113 SGB XI

Der Vorstand der DIAG Alter und Pflege im Bistum Aachen hat einen Begleitprozess zur Einführung der neuen Personalbemessung angeregt.

Bereits mit dem zweiten Pflegestärkungsgesetz im Jahr 2016 wurde der § 113 c dem XI. Sozialgesetzbuch hinzugefügt. Demnach sollten bis zum 30. Juni 2020 die Entwicklung und Erprobung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen nach qualitativen und quantitativen Maßnahmen vorliegen. Zu einer Erprobung des Verfahrens kam es jedoch nicht, sodass eine Konvergenzphase ab Juli 2023 bis zum Jahr 2025 beschlossen wurde: Seit Juli 2023 gilt bundesweit die neue Personalbemessung in der Langzeitpflege. Die so genannten Personalanhaltswerte beschreiben, wie viel Personal mit welcher Qualifikation für die Versorgung der Pflegebedürftigen in den einzelnen Pflegegraden verhandelt werden kann.

Die Unterschiede des neuen Personalbemessungsverfahrens zum bisherigen Verfahren sind:

1. Es wurden bundeseinheitliche Rahmenvorgaben gegenüber den bisherigen Landesregelungen eingeführt.
2. Es werden Qualifikationsvorgaben für einzelne Aufgabenbereiche gegenüber den bislang pauschal festgelegten Fachkraftquoten in den Bundesländern gemacht.
3. Zusätzlich zur Personalausstattung nach § 113 c Absatz 1 SGB XI können zudem besondere Personalbedarfe verhandelt werden, beispielsweise für die Pflegedienstleitung, die qualitätsbeauftragte Person oder für die Praxisanleitung. Genaue Vorgaben hierzu werden auf Landesebene in den Landesrahmenverträgen nach § 75 SGB XI geregelt.



Die ersten Pflegefachfrauen und -männer, die nach der neuen Ausbildungsverordnung ausgebildet wurden, wurden Ende August fertig. Josef Aretz gratulierte Luca Otten, Katharina Imdahl und Marco Beemelmanns (v. l.).



Vom 9. bis 11. August wurde das alte Flachdach in Hehn abgedeckt und das neue aufgebaut.



Das neue Flachdach mit Blick Richtung Pfarrkirche.



16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich am 12. August mit dem Rad von Gangelst auf den Weg nach Köln.



Am 16. August war der Polizist Kalle in Hehn und informierte unsere Bewohner*innen zum Thema Verkehrssicherheit. Er übte mit ihnen unter anderem das Anheben des Rollators am Bürgersteig und das Überqueren des Zebrastreifens.



Der Stammtisch im Haus Heiligenpesch in Hehn erfreut sich bei den Bewohner*innen großer Beliebtheit. Am 17. August kamen dort 27 Senior*innen zusammen.

Die Herausforderungen der Erprobung – insbesondere für die vollstationären Pflegeeinrichtungen – in den kommenden Jahren sind:

1. Entwicklung und Erprobung eines kompetenz- bzw. qualifikationsorientierten Personaleinsatzes im Bereich Pflege und Betreuung
2. Gewinnung und Bindung von Pflegefachkräften sowie fachliche Qualifizierungsmaßnahmen zur faktischen Übernahme der gemäß § 4 Pflegeberufgesetz vorgegebenen Vorbehaltspflichten für Pflegefachkräfte
3. Ausbildung und Gewinnung sowie Bindung von Pflegefachassistenten nach Qualifikationsniveau III
4. Verrechnung der zusätzlichen Fachkräftestellen (13.000 Spahn-Stellen nach PPSG) und der zusätzlichen Pflegeassistentenkräfte (20.000 Pflegehilfskräfte nach GPVG)
5. Beibehaltung der zusätzlichen Mitarbeitenden für die Betreuung nach Einführung der bundeseinheitlichen Personalbemessung.

Wir beteiligen uns an dem Begleitprozess des Caritasverbandes Aachen und bildeten eine Steuerungsgruppe. Mitglieder sind Silke Meisen, Pflegedienstleiterin in Hehn, Ellena Pasch, Qualitätsmanagementbeauftragte der Seniorenhilfe, Robert Thönneßen, Wohnbereichsleiter und die Mitarbeitervertretung (MAV). Der Prozess dauert von Januar 2023 bis Juni 2025.

Gesetzesentwurf Pflegereform

Wichtige Eckpunkte sind:

Beitragssteigerungen

Zum 1. Juli 2023 wurden die Beiträge für die Pflegeversicherung angehoben. Der allgemeine Beitragssatz stieg von 3,05 Prozent auf 3,4 Prozent des Bruttoeinkommens. Mit den steigenden Beiträgen sollen die Einnahmen der Pflegeversicherung jährlich um 6,6 Milliarden Euro erhöht werden. Das „strukturelle Defizit“, also die bereits bestehende Unterfinanzierung, wird vom Ministerium auf etwa 2,6 Milliarden Euro beziffert. Die weiteren 4 Milliarden Euro dienen dazu, die Leistungen der Pflegeversicherung zu verbessern. Mit der Entlastung von Eltern wird ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts umgesetzt, nachdem Eltern mit mehreren Kindern stärker entlastet werden müssen.

1. Leistungsverbesserungen in der ambulanten Pflege

Die Unterstützungsleistungen im Bereich der ambulanten Pflege werden Anfang 2024 in allen Bereichen um fünf Prozent erhöht. Dies betrifft das Pflegegeld (betrug vorher zwischen 316 und 901 Euro im Monat) und die Sachleistungen für Menschen, die von Pflegediensten versorgt werden (lagen je nach Pflegegrad vormals zwischen 724 und 2.095 Euro). Zurzeit werden vier Fünftel der Pflegebedürftigen zu Hause betreut. Die Versorgung leisten meistens Angehörige, teilweise mit der Hilfe von Pflegediensten.

2. Änderungen in der stationären Pflege

Im Bereich der stationären Pflege gibt es vor allem Änderungen bei dem so genannten Eigenanteil. Von 2024 an gelten folgende Sätze: Im ersten Jahr des Aufenthalts übernimmt die Pflegeversicherung 15 Prozent des Eigenanteils (statt bisher fünf Prozent), im zweiten Jahr 30 Prozent (bisher 25 Prozent), im dritten Jahr 50 Prozent (bisher 45 Prozent) und ab dem vierten Jahr 75 Prozent (statt bisher 70 Prozent).

3. Änderungen für pflegende Angehörige

Die bezahlten Pflegetage für berufstätige Angehörige sollen ausgeweitet werden. In Zukunft sollen in jedem Kalenderjahr pro pflegebedürftigem Angehörigen zehn Pflegetage ermöglicht werden. Nach der geltenden Rechtslage können sich Arbeitnehmer*innen nur einmal pro pflegebedürftigem Angehörigen zehn Tage freistellen lassen. Für diese Zeit wird nach entsprechendem Antrag ein Pflegeunterstützungsgeld gezahlt, das sich am Nettolohn orientiert.

4. Leiharbeit

Ebenfalls ist in dem Gesetzesentwurf vorgesehen, dass die Pflegeeinrichtungen die Mehrkosten für den Einsatz von Leiharbeitern nicht den Pflegekassen in Rechnung stellen dürfen. Als Obergrenze gelten die in der Branche üblichen Tariflöhne. Auch Vermittlungsgebühren für die Zeitarbeitsfirmen dürfen nicht weitergereicht werden.

Die geplante Regelung überträgt folglich die Wirtschaftlichkeitsgrundsätze, die für die Vergütung von Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen gelten, auf die Wirtschaftlichkeit von Entgelten für Personal, das im Rahmen von Leiharbeit im SGB XI tätig wird. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Leiharbeit ein Instrument bleibt, das bei kurzfristigen Personalausfällen und nicht besetzbaren Stellen vorübergehend die vertraglich vereinbarte Personalausstattung sicherstellen kann. Weiterhin soll mit der Gesetzesänderung ein wirtschaftlicher Anreiz gesetzt werden, um Stammpersonal im Betrieb zu halten und ungleiche Arbeits- und Entlohnungsbedingungen zu Lasten des Stammpersonals zu beschränken.



Im August fand der traditionelle Ausflug des Wohnbereiches Barbara statt. Zu Fuß ging es zum Haus Hamacher.



Bei dem Ausflug waren wir sehr froh, dass uns unsere ehemaligen Kollegen und heutigen Ehrenamtler Josef Ohlenfort und Winfried Faber (v. l.) unterstützten und Bewohnerinnen im Rollstuhl begleiteten.



Am 20. August machten die beiden Bewohnerinnen Gisela Zöller und Barbara Lorenz vom Wohnbereich Josef gemeinsam mit unseren Kolleginnen Agnes Geurts und Tanja Buunk einen Ausflug zu Hein Simons alias „Heintje“ auf dessen wunderschönen Reiterhof in Moresnet (Belgien). Alle Beteiligten hatten bei bestem Wetter, musikalischer Unterhaltung und guter Verpflegung den ganzen Tag viel Spaß. Auf dem Bild: Barbara Lorenz mit ihrem Idol aus Kindheitstagen Heintje.



Immer wieder ein Highlight für die Bewohner*innen aus Gangelt: ein Besuch des Black-Hofes in Hatterath und der dort lebenden Alpakas. Auch für Christel Kröll ...



... Johann Wezeman ...



und Norbert Bohnen.

Was beim Träger geschah

Alexianer-Region Aachen/ViaNobis

Fusionen

Zur Alexianer-Region Aachen/ViaNobis mit ihren mehr als 4.200 Mitarbeitenden gehören die Katharina Kasper ViaNobis GmbH und die Alexianer Aachen GmbH. In den beiden Gesellschaften gab es jeweils Einrichtungen aus derselben Branche.

Um Leistungsanbieter mit gleichem Portfolio zu vereinen, wurden zum 1. Januar 2024 die beiden psychiatrischen Krankenhäuser zusammengeschlossen. Das neue Alexianer Zentrum für seelische Gesundheit gehört zur Alexianer Aachen GmbH. Die Fusion ermöglicht unter anderem eine Leistungssteuerung über Standorte hinweg und verschafft die Möglichkeit, Leistungsschwerpunkte neu zu definieren und gegebenenfalls neu zu verorten. Auch die Attraktivität als großer Arbeitgeber wird dadurch gestärkt.

Der Alexianer Wohn- und Beschäftigungsverbund wurde zum 1. Oktober 2023 aus der Alexianer Aachen GmbH in die Katharina Kasper ViaNobis GmbH überführt. Bereits in den Jahren 2021 und 2022 hatte es erste organisatorische Anpassungen gegeben. Mit dem Zusammenschluss sind wir einer der größten Eingliederungshilfeträger im Rheinland und machen dies auch durch einen gemeinschaftlichen Auftritt unter dem Namen ViaNobis – Die Eingliederungshilfe nach außen sichtbar.

Verabschiedungen

Im Dezember 2023 wurde Dr. Michael Plum nach neun Jahren Tätigkeit in der Fachklinik in den passiven Teil der Altersteilzeit verabschiedet. Während seiner Zeit als Chefarzt und Ärztlicher Direktor der Gangelter Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik hatte er einen maßgeblichen Anteil an der Erreichung entscheidender Meilensteine. Dr. Plum war als Stratege mit Weitblick stets bestens informiert und vernetzt. Die ärztliche Standortleitung für den Klinikstandort Gangelt des neuen Alexianer Zentrum für seelische Gesundheit übernahm zum 1. Januar 2024 Andreas Schreiber.

Im Juni 2023 verabschiedeten wir unseren Kollegen Peter Döpgen in den wohlverdienten Ruhestand. Er begann seine berufliche Karriere mit einem Praktikum in der damaligen Zentralverwaltung im St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf im Jahr 1981. Zwischen dem Beginn seines Praktikums und seinem Eintritt in den Ruhestand lagen 42 Jahre und neun verschiedene Tätigkeiten in unterschiedlichen Einrichtungen der heutigen ViaNobis bzw. Dernbacher Gruppe – zuletzt als Verwaltungsleiter der Jugendhilfe Schloss Dilborn in Brüggem und in unserer Eingliederungshilfe in Gangelt.

Alexianer-Gruppe

Care Week-Festival

Die Alexianer GmbH veranstaltete in der Woche vom 19. bis 22. Juni 2023 das erste Care Week-Festival in Brilon-Thülen (Hochsauerlandkreis). Zu der Premiere wurden alle Fachkräfte der verschiedenen Einrichtungen aus den zwölf Regionen der Alexianer eingeladen. Angeboten wurden Impulsvorträge, Workshops und Schulungen gepaart mit einem Abend- und Rahmenprogramm, das es in einer Woche und in der Form noch nie bei den Alexianern gegeben hat. Der Dienstgeber bot allen Pflegefachkräften eine außergewöhnliche Veranstaltung an, die sie inhaltlich förderte, ihnen die Möglichkeit eröffnete, andere Bereiche der Alexianer kennenzulernen und unsere Wertschätzung als Arbeitgeber zum Ausdruck brachte.

Aus unserer Region nahmen teil: Tanja Buunk, Luisa Eichwald, Dieter Hamacher, Helga Saß und Katja Wirtz.

Neue Hauptgeschäftsführung

Nach dem Weggang von Karsten Honsel, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Alexianer Gruppe, zum 30. Juni 2023 wurden Sascha John und Dr. Christian von Klitzing in die Hauptgeschäftsführung berufen. Sie bilden seit dem 1. November 2023 zusammen mit Sprecher Andreas Barthold und Erika Tertilt das vierköpfige, auf operativer Ebene höchste Leitungsgremium der Alexianer.

Sascha John war in den vergangenen Jahren in verschiedenen Führungspositionen im Sana-Konzern tätig, zunächst als Geschäftsführer des Sana-Klinikums Offenbach, dann als Regionalgeschäftsführer der Sana Kliniken AG.

Dr. Christian von Klitzing war seit 2005 in diversen Management-Funktionen bei Sana aktiv, zuletzt als Regionalgeschäftsführer der Sana Kliniken Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Zuvor war er Geschäftsführer der Sana Kliniken Berlin Brandenburg.

Neue Verbundstruktur

Die Alexianer haben ihre Führungsstrukturen neu aufgestellt. Seit dem 1. Januar 2024 gibt es zwischen der Zentrale in Münster und den zwölf Regionen eine weitere Ebene: die Verbünde, die zusammenliegende Regionen verbinden. „Dieser Schritt ist notwendig, um auch unter schwieriger werdenden Rahmenbedingungen wirtschaftlich stark und wachstumsfähig zu sein“, erklärte Andreas Barthold, Sprecher der Hauptgeschäftsführung. „Als verlässlicher christlicher Träger befinden wir uns in einer guten Ausgangsposition, die wir ausbauen möchten.“

Künftig wird es die vier Verbünde Rheinland, Westfalen, Berlin Brandenburg Sachsen-Anhalt und den Funktions-Verbund Eingliederungshilfe und Außer-klinische Pflege geben. Die Veränderungen in der Aufbauorganisation der



Am 15. September feierten wir in Hehn mit den Mitarbeiter*innen. Angeboten wurden Cocktails, Grillwaren und selbstgemachte Salate. Neben einer Verlosung fand ein Wettbewerb unter den Abteilungen großen Anklang.



Zum Seniorennachmittag der St. Michaels Bruderschaft 1860 Hehn wurden am 21. September auch wieder unsere Bewohner*innen eingeladen.



Das Katharina Kasper-Heim hatte von der Kreissparkasse Heinsberg Freikarten für die Selfkantbahn bekommen. Nach der Fahrt gab es für alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen Kaffee und Kuchen.



Franz-Josef Gerards und Else Kriska hatten sichtlich Freude bei der Fahrt.

Alexianer sollen unter anderem dazu beitragen, Versorgung stärker überregional zu gestalten. Die Regionen Münster-Misericordia und Hochsauerland bilden künftig den Verbund Westfalen; die Regionen Aachen StädteRegion und Krefeld/Düsseldorf den Verbund Rheinland; Berlin-Weißensee, Berlin Hedwig Kliniken, Potsdam und Sachsen-Anhalt den Verbund Berlin – Brandenburg – Sachsen-Anhalt.

Wir, die Alexianer-Region Aachen/ViaNobis, bilden künftig mit den Regionen Münster Klassik, Köln, Dernbach und den Werkstätten den Funktions-Verbund Eingliederungshilfe und Außerklinische Pflege.

Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

Katharina Kasper-Begegnungstag

Damit die einmalige Lebensgeschichte Katharina Kaspers, der Gründerin des Ordens der Armen Dienstmägde Jesu Christi (heute: Dernbacher Schwestern), nicht verlorengeht, luden die Dernbacher Schwestern am 27. September 2023 zum Katharina Kasper-Begegnungstag nach Dernbach im Westerwald ein. Dernbach ist heute Sitz des Ordens und war damals der Geburtsort von Katharina Kasper. Hier baute sie im März 1847 ein erstes kleines Haus, in dem Arme und Kranke gepflegt wurden.

Zum Programm gehörte unter anderem ein Besuch des Mutterhauses. Dort und weiter in Dernbach folgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Katharina Kaspers Spuren mit Stationen am Grab Katharinas sowie dem berühmten Heilborn. Aus der Seniorenhilfe nahmen Susanne Leuchtenberg, Silke Optekamp und Franziska Platen teil.

Ziele für das Jahr 2024

Die Vorbereitungen für die Planung des Jahres 2024 wurden im November 2023 abgeschlossen. Wir gehen wiederum von einer 98-prozentigen Auslastung für das laufende Jahr aus.

Unsere Ziele

- wirtschaftliche Betriebsführung
- Nachwuchsgewinnung und -begleitung
- Einführung einer EDV-gestützten Pflegedokumentation
- Instandhaltung der Gebäude entsprechend der Investitionsplanung
- Errichtung der Tagespflege „Am Klostersgarten“ in Mülhausen
- weitere Schritte zur Umsetzung der Erweiterung des Alten- und Pflegeheims Haus Salus

Schlusswort

Armutsfalle Pflegeheim

Derzeit müssen in NRW durchschnittlich 2.767 Euro Eigenanteil für einen Pflegeplatz gezahlt werden. Wer im Alter oder wegen Krankheit auf stationäre Pflege angewiesen ist, braucht Geld, viel Geld. Der Eigenanteil für einen Pflegeplatz steigt stetig, vor allem wegen höherer Personalkosten. Weil immer weniger Menschen einen solchen Betrag aufbringen können – ein Drittel der Heimbewohnerinnen und -bewohner sind auf Sozialhilfe angewiesen – wird der Ruf nach einer Pflegevollversicherung lauter.

Würde eine Pflegevollversicherung alle Kosten übernehmen?

Nein. Geplant ist, dass der Eigenanteil bei den Pflegekosten, derzeit in NRW durchschnittlich 1.089 Euro im Monat, ganz von der Pflegeversicherung gezahlt wird. Auch der Eigenanteil bei den Investitionskosten (im Schnitt 567 Euro/Monat) soll wegfallen.

Aus eigener Tasche müssten die Pflegebedürftigen weiterhin die Kosten für Unterkunft und Verpflegung zahlen. Derzeit sind das 1.111 Euro monatlich.

Beteiligt sich die Pflegeversicherung schon heute an den eigenen Pflegekosten?

Ja. Zum Eigenanteil bei den Pflegekosten gibt es einen Zuschuss, der ab 2024 steigen wird: Im ersten Jahr im Pflegeheim von derzeit 5 Prozent auf dann 15 Prozent, im zweiten Jahr von 25 auf 30 Prozent, im dritten Jahr von 45 auf 50 Prozent sowie im vierten und allen weiteren Jahren von 70 auf 75 Prozent.

Allerdings: Selbst bei einem Zuschuss von 75 Prozent zu den Pflegekosten beträgt der gesamte Eigenanteil bei der stationären Pflege ab dem Jahr 2024 trotzdem fast 2.000 Euro/Monat. Wer beim Sozialamt Hilfe zur Pflege beantragt, muss seine finanzielle Bedürftigkeit nachweisen. Bevor der Staat hilft, müssen die eigenen Mittel eingesetzt werden. Alleinstehende dürfen allerdings ein Schonvermögen von 10.000 Euro behalten, Eheleuten stehen 20.000 Euro zu.

Das Sozialamt prüft laufende Einkommen wie Renten und Pensionen, Unterhaltszahlungen von Verwandten, Miet- und Pachteinahmen sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen. Ist ein*e Pflegebedürftige*r verheiratet oder lebt er in einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft, werden auch Einkünfte und Vermögen der Partnerin bzw. des Partners herangezogen.



Eroll Nushi und Helga Hofer waren beim Besuch des Tierparks in Krefeld bestens gelaunt.



Benno Bladowski sorgte wieder einmal für eine tolle Stimmung.



Beim Oktoberfest des Katharina Kasper-Heims am 26. September – Dieter Hamacher und Helga Saß.



Burkhard Richter war voller Freude Teilnehmer des Oktoberfestes.

Was geschieht mit der eigenen Immobilie?

Auch die selbstgenutzte Wohnung oder das eigene Haus müssen notfalls eingesetzt werden, sollten Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, um die Heimkosten dauerhaft zu decken. Unumgänglich wird ein Verkauf meist dann, wenn beide Partner ins Seniorenheim kommen. Anders sieht es aus, wenn ein Partner ins Heim zieht und der bzw. die andere zurückbleibt. Die selbstgenutzte Immobilie bleibt dann unangetastet – aber nur, wenn sie angemessen groß und nicht überdurchschnittlich wertvoll ist.

Müssen Kinder für ihre Eltern zahlen?

Seit 2020 muss der Großteil der erwachsenen Kinder keinen Elternunterhalt mehr zahlen, wenn das Geld für das Pflegeheim nicht reicht. Nur wer im Jahr brutto mehr als 100.000 Euro verdient, bleibt finanziell in der Verantwortung. Gibt es mehrere Kinder, muss lediglich das Kind zahlen, das die Marke von 100.000 Euro übertritt. Den Anteil der Geschwister muss es nicht übernehmen.

Laut Statistischem Bundesamt leben in Deutschland knapp 5 Millionen Pflegebedürftige, die Leistungen von der Pflegeversicherung beziehen. Etwa 80 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause betreut, meist von pflegenden Angehörigen.

Ein besonderer Dank:

Auszug aus dem Dankesbrief der Tochter unseres verstorbenen Mieters Walter Ambour, Frau Pitsman:

„An dieser Stelle möchte ich mich auch persönlich bei den vier Stützen seines Lebens in den letzten 10 Jahren von ganzem Herzen bedanken: Einen Dank an den Schutzengel auf Erden, der nicht nur jeden Morgen und jeden Abend sicherte, dass alles in Ordnung war, der für das leibliche Wohl und die Seele sorgte und immer zur Stelle war, wenn Hilfe gebraucht wurde – Schwester Goretti – sowie Herrn Aretz, Frau Meisen, Frau Fels und an alle, die ich nicht namentlich nennen kann, meinen aufrichtigen Dank. Es war für uns stets eine Beruhigung, meinen Vater in guten Händen zu wissen. Meine Familie und ich danken Ihnen allen sehr, sehr herzlich für die außerordentlichen Leistungen, die Sie täglich für Ihre Gäste und die Angehörigen erbringen. Da ist so viel Wärme und Herzlichkeit dabei – man fühlt sich geborgen und sehr gut aufgehoben.“

Freundlichkeit, Wärme und Herzlichkeit machen uns aus und sollten uns auch in Zukunft ausmachen!



Christel Kröll hatte großen Spaß beim Sägen.



Am 12. Oktober fand die Pilgerfahrt des Katharina Kasper-Heims nach Maria Lind, Braunsrath statt. Das Thema lautete „Frieden und Rosenkranz“.



Backen mit dem Küchenleiter der ViaNobis, Thomas Hilgert. Ende November wurde die Weihnachtsbäckerei im Katharina Kasper-Heim gestartet.



Die Bewohnerinnen der Wohnbereiche Hildegard und Josef hatten sichtlich Freude beim Backen. In den Wohnbereichen wurde mit Hingabe und Freude ausgestochen und gebacken. Es gab viele strahlende Gesichter bei den Bewohner*innen.



Charls Chacko (L) und Mathew Santhosh (r.) aus Indien begannen zum 1. Oktober 2023 ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in der Pflege des Katharina Kasper-Heims.



Sr. Angela Bianchet, Sr. Hildegara Lay und Sr. Iniga Hillermann kamen extra aus Dernbach, um am Winterfest des Katharina Kasper-Heims am 5. Dezember teilzunehmen. Auf dem Bild: Ute Kelleners, Sr. Iniga und Sr. Angela (v. l.).



Lal Cheba und Sajan Reethu haben am 1. Dezember ihr FSJ im Haus Salus begonnen. Die beiden kommen aus Indien und sollen die Möglichkeit erhalten nach dem Jahr eine Ausbildung zur Pflegefachfrau zu absolvieren.



Im Wohnbereich Josef wurden im November Kürbisse gebastelt. Lea Peters und Karin Brodtkorb (v. l.) bastelten gemeinsam.



Simone Hoppenkamps feierte am 1. Oktober ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im Wohn- und Pflegezentrum Hehn.

